

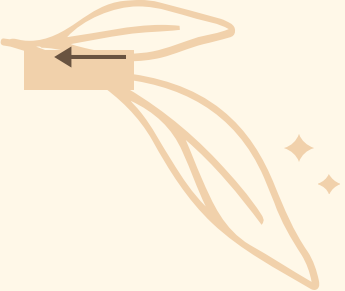


# *Romantik*

# *Gedichte*

Deutsch Grundkurs Q1





# *Dichter*

*Ashraf*

Im Licht der Dunkelheit

**01**

*Dragutin*

Sommernacht

**02**

**03**

*Arveen*

Faulheo

**04**

*Nisa*

Aufwachen , unwillig...





# *Dichter*

*Tyra*

Stille Liebe

*05*

*Shubhnit*

"Die Sehnsucht in der  
Schulbank: Eine  
Liebesode"

*06*

*07*

*Ayush*

In Gedanken bei dir :  
Eine Antwort auf die  
Sehnsucht

*08*

*Engin*

Das Leiden der  
Menschen



# *Dichter*

*Mihajlo*  
Sternenlicht der Liebe

*09*

*11* *Phillipp*

In der Musik, fühlich  
mich wohl

*Szymon*  
Einst strahlend

*10*

*12* *Zaira*

Blicke, die verzaubern

*13* *Aqsa*

Mut





# Ashraf

Im Licht der Dunkelheit

01

◆ Mit dir in Hand und Hand  
Überflutet in Gedanken und ein Bursche der alleine stand  
Warst du da und ich vergaß die schweigheit

Die Sonne lächelt uns an  
Während unter ihr ZORN IST  
Du brings Stille ran  
Du bringst Leben

Das Lächeln schwach  
Die nahen mit Hass  
Einflüsterung zerbrach den Einklang

◆ Liebe schwindet so schnell  
Gefühle bedeckten Klarheit  
Zorn nahm überhand

Und da war der Bursche  
Mit zerbrochenen Band  
Alleine mit den WUNSCH  
DAS DIE SONNE NUR ÜBER EINER KUGEL STRAHLT



In einer lauen Sommernacht, Der Himmel  
voller Sterne lacht, Zwischen uns, ein  
sanfter Wind, Die Liebe, die uns beide  
bindt.

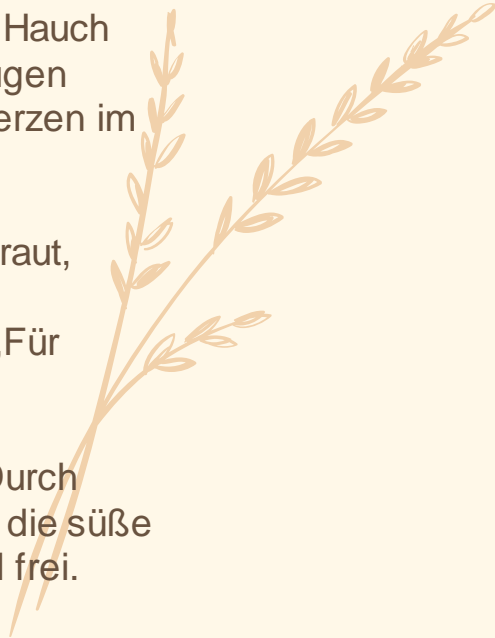
Im Kerzenschein, du und ich, Ein Hauch  
von Glück, so zärtlich, Die Augen  
treffen sich im Schein, Unsere Herzen im  
Einklang sein.

Die Nacht vergeht, der Morgen graut,  
Doch unsre Liebe bleibt vertraut,  
Gemeinsam steh'n wir jede Pein, Für  
immer möcht' ich bei dir sein.

Ein Leben lang, Hand in Hand, Durch  
dieses liebevolle Land, Uns trägt die süße  
Melodie, Unsere Liebe, wahr und frei.

# Dragutin

## Sommernacht





# Arveen

Faulheo

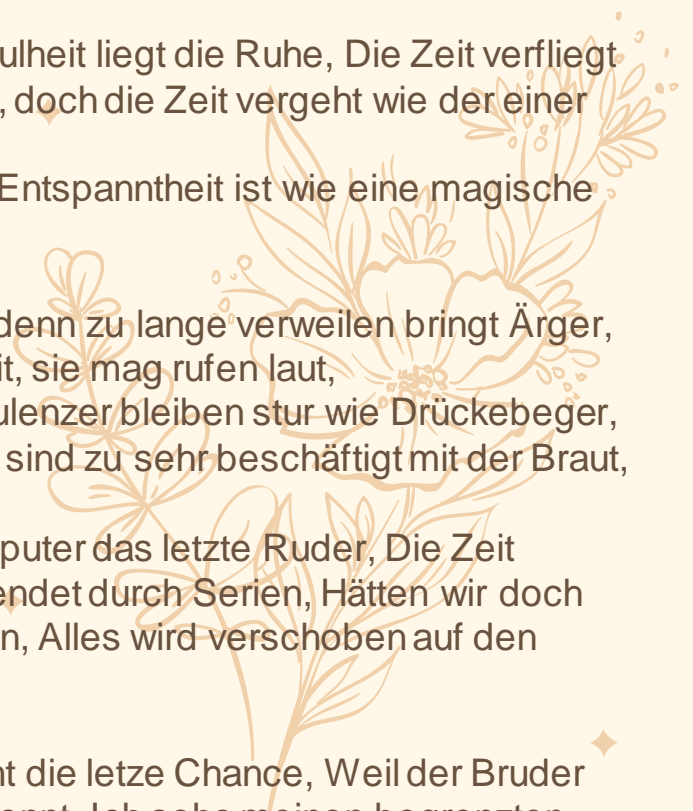


In der Faulheit liegt die Ruhe, Die Zeit verfliegt  
in Winde, doch die Zeit vergeht wie der einer  
Rinde  
Aber die Entspantheit ist wie eine magische  
Truhe

Vorsicht denn zu lange verweilen bringt Ärger,  
Die Arbeit, sie mag rufen laut,  
Doch Faulenzer bleiben stur wie Drückebeher,  
Denn sie sind zu sehr beschäftigt mit der Braut,

Der Computer das letzte Ruder, Die Zeit  
verschwendet durch Serien, Hätten wir doch  
nur Ferien, Alles wird verschoben auf den  
Bruder

Die Flucht die letzte Chance, Weil der Bruder  
nicht gekonnt, Ich sehe meinen begrenzten  
Horizont, Ich falle aus der Trance





# Nisa

Aufwachen, unwillig...

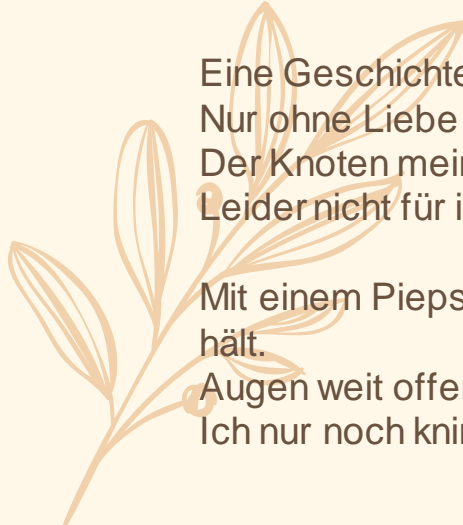
◆ Schnell wie der Wind, weit wie eine Schnecke  
◆ Will nur bleiben unter der Decke  
◆ In die Welt der Träume, wo ich erschaffe meine  
eigenen Räume.

Fliegen fort mit einem Gedanken  
Diese Welt besitzt keine Schranken  
Perfekte Zukunft, hier, geht mit links Dabei noch trinken  
alle Drinks

Eine Geschichte wie aus dem Märchen  
Nur ohne Liebe und ein Pärchen  
Der Knoten meiner Welt  
Leider nicht für immer hält.

Mit einem Pieps, alles fällt Der Knoten, der nicht mehr  
hält.

Augen weit offen mit Tränen  
Ich nur noch knirsche mit den Zähnen.







# *Tyra*

## Stille Liebe

Die Sonne scheint am  
Himmelszelt,  
Ein Flüstern durch die Bäume fällt,  
Der Schöler spürt ein Kribbeln sacht,  
Die Liebe hat sein Herz entfacht

Im Klassenzimmer Still und leise,  
Schreibt er Weise,  
Von der Wiese bis zum Sternenlicht  
Von liebe die aus ihm spricht

Doch die Notizen bleiben ihm,  
denn sie sind intim  
würde Sies erfahren,  
Wer weiß , was würde ihm wiederfahren

Sehnsüchtig schaut er ihr hinterher.  
wie sie geht daher,  
Morgen sagt er sich,  
sieht sie mich

# *Shubhnit*

"Die Sehnsucht in der  
Schulbank: Eine Liebesode"

In der Schule, still und grau,  
Such ich nach dem Heim im Klassenraum,  
Die Sehnsucht brennt, ich bin so fern,  
Von einem Fräulein, das mir ist so wert.

Die Tafel leuchtet, der Lehrer spricht,  
Doch meine Gedanken, sie fliegen und sichten,  
Wie die Möwe, die über den Wellen kreist,  
So umkreist meine Sehnsucht, du bist mein Eis.

Der Stundenzeiger schleicht im Kreis, Wie  
meine Träume, mein Herz so leis',  
Es schlägt für dich, du Fräulein hold,  
In meiner Brust, die Liebe so zart und bold.

Die Schulbank knarrt, die Glocke klingt,  
Mein Herz für dich, es immer singt,  
Die Sehnsucht stark, der Tag entflieht,  
Zu Hause bei dir, mein Glück geschieht.



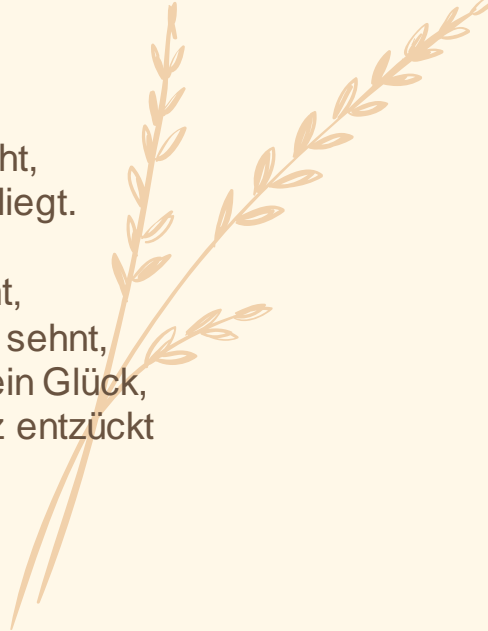
In der Schule, so viel zu tun,  
Die Stunden eilen ,sie ruh'n nie ruh'n  
Doch meine Gedanken, sie schweifen weit,  
Zu einem Jungen, der mir Freude verleiht.

Die Tafel lehrt, der Lehrer erzählt,  
Doch meine Seele, sie ist beseelt,  
Wie der Vogel, der über die Wolken zieht,  
So kreisen meine Gedanken, wenn er fliegt.

Die Stunden vergeh'n, die Glocke ertönt,  
Mein Herz in Sehnsucht, es brennt und sehnt,  
Die Schulbank knarrt, doch daheim, mein Glück,  
Mit dir ,dem Fräulein, für das mein Herz entzückt

# Ayush

In Gedanken bei dir : Eine  
Antwort auf die  
Sehnsucht





# Engin

Das Leiden der Menschen

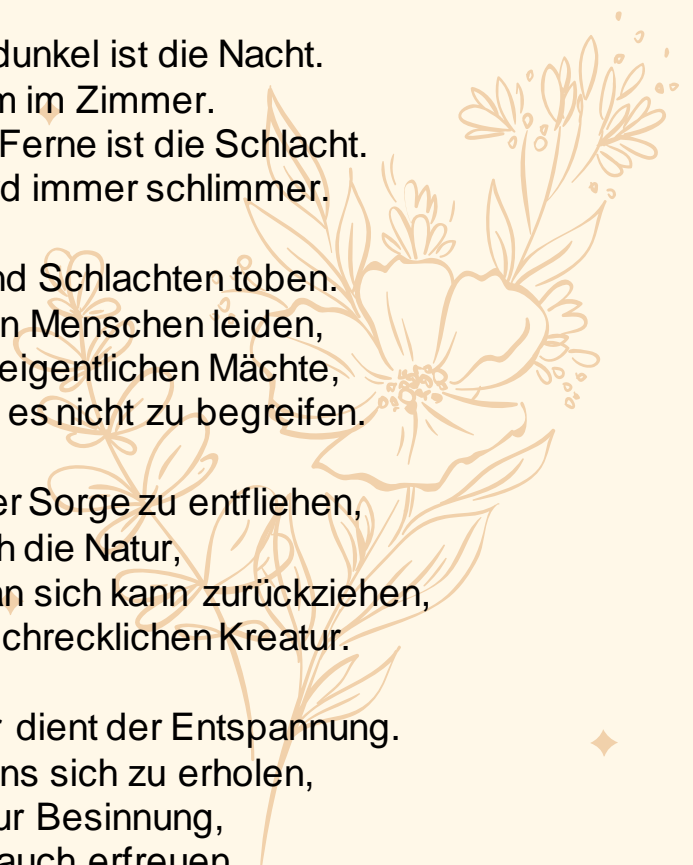


Still und dunkel ist die Nacht.  
Er einsam im Zimmer.  
In weiter Ferne ist die Schlacht.  
Diese wird immer schlimmer.

Kriege und Schlachten toben.  
Die armen Menschen leiden,  
doch die eigentlichen Mächte,  
scheinen es nicht zu begreifen.

Um dieser Sorge zu entfliehen,  
einigt sich die Natur,  
in der man sich kann zurückziehen,  
von der schrecklichen Kreatur.

Die Natur dient der Entspannung.  
Sie hilft uns sich zu erholen,  
sie hilft zur Besinnung,  
sie kann auch erfreuen.





# Mihajlo

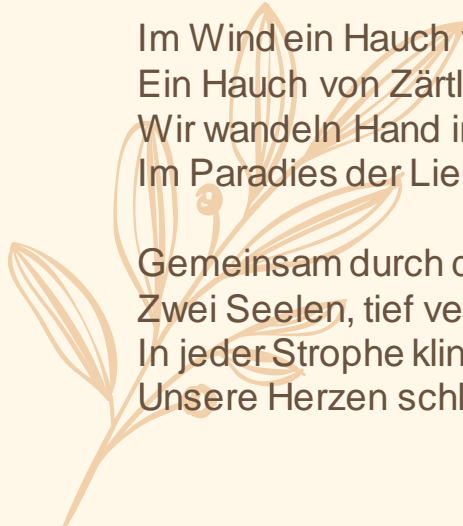
Sternenlicht der Liebe

In sanfter Nacht, der Himmel klar und weit,  
Ein Sternenmeer, das ewig strahlt und gleißt.  
Der Mond am Himmel, so mild und leise,  
Uns beide hier vereint, in Liebe, leuchtend, weise.

Dein Lächeln wie der Sonnenschein am Morgen, Erwärmt  
mein Herz, in Glück und Freude geborgen.  
Die Augen, Fenster zu deiner tiefen Seele,  
Erzählen Geschichten, zaubern süße Quelle.

Im Wind ein Hauch von Rosen, süßer Duft,  
Ein Hauch von Zärtlichkeit, der Liebe Kunst.  
Wir wandeln Hand in Hand, der Welt entrückt,  
Im Paradies der Liebe, unendlich, verrückt.

Gemeinsam durch das Leben, Schicksal , uns verbunden,  
Zwei Seelen, tief vereint, in Liebe unumwunden.  
In jeder Strophe klingt die Liebe, süß und heiter,  
Unsere Herzen schlagen, immer enger, weiter.





# Szymon

Einst strahlend

◆  
Eines Males, hell leuchtend, in der Nacht  
Trafen sich zwei erfüllte, verknallte.  
Die Verliebte schaut ihn an und lacht,  
Er sei das aller beste, was sie nun kannte.

Der Sinn, der Wert ihrer Liebe  
War das helle Licht, in der Dunkelheit  
Doch durch die eigenen, rücksichtlosen Triebe  
Vergisst er, die wahre, aller oberste Schönheit.

Doch im Laufe der blitzschnellen Zeit,  
Verlor sie sich in ihrer Trauer,  
Der Streit, die Trennung, es ginge zu weit.  
Das Licht, helle Licht, wurde jetzt grauer und immer grauer.

◆  
In ihrem Herz, in der Leere, sei die Trauer,  
Ihre Seele, schwer wie tausende Ketten, sei gebrochen.  
Die Dunkelheit umhüllte sie wie eine Mauer,  
Die Liebe, einst hell strahlend, war nun jetzt, verloren. ◆





Durch Stadt und Gassen, zieh' ich allein,  
Die Seele sucht die Musik, die wird mein.  
Die Menschen, sie eilen, so hektisch, so schnell,  
Doch in der Musik, find' ich, was mir gefiel.

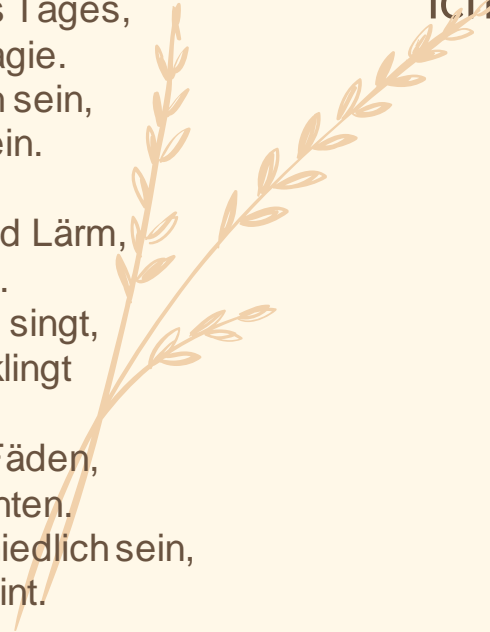
Die Straßen, sie summen im Lärm des Tages,  
Doch in der Musik, erleb' ich wahre Magie.  
Gesellschaft, sie kann oft so stürmisch sein,  
Doch die Klänge der Musik, die sind rein.

Die Stadt, ein Orchester aus Leben und Lärm,  
Doch die Melodien in mir, sie sind fern.  
Die Gesellschaft, sie wirbelt, tanzt und singt,  
Doch in der Musik, mein Herz wieder klingt

Die Töne verbinden, wie unsichtbare Fäden,  
In der Musik, spüre ich, was wir bräuchten.  
Die Menschen, sie mögen so unterschiedlich sein,  
Doch in der Musik, fühlen wir uns vereint.

# Phillipp

In der Musik, fühl  
ich mich wohl



# Zaira

Blicke, die verzaubern

In der Stadt, so hektisch und schnell, Bemerkte ich einen Blick, so hell.  
Ein Junge, so tief, traf meinen Blick, Ein Augenkontakt, so zauberhaft und schick.

Wir konnten nicht aufhören, zu schauen, Die Welt um uns schien zu verschmaufen.  
Keiner wollte die Blicke senken, In unseren Augen, Gedanken, die wir bedenken.

Die Stadt um uns, ein hektischer Raum, Doch zwischen uns, ein stiller Traum.  
Ein Augenkontakt, der Worte spricht, In dieser Stadt, wo die Romantik erwacht im Licht.

Unsere Blicke trafen sich, so klar, Ein Funke der Romantik, ein erster Blick, so rar.  
Keiner wollte den Zauber zerstören, In dieser Stadt, wo wir beide uns verloren.



# Aqsa

## Mut

Ich mache alles ein bisschen zu spät,  
 Ich ändere meine Meinung ein bisschen zu oft,  
 Ich bin zu still mit meinen Gedanken,  
 Ich bleibe im Haus ihres Geflüsters,  
 Ich bin befreundet mit den Sehnsüchten meiner Seele,  
 Ich lebe in diesem Haus der Träume,  
 Träume, an die ich mich nicht mehr erinnere,  
 Meine Villa ist im dichten Dschungel meiner Fesseln,

Die blauen Flecken auf meinem Körper sind kein Vergleich zu denen auf meiner Seele,  
 Ich schaue in mich hinein und finde Feigheit, die mich niederstarrt, Wie komme ich hier raus? Ich fürchte mich  
 zu denken,  
 Ich weiß nur von diesem Käfig,  
 Was liegt außerhalb von ihm? Ich weiß es nicht,  
 Was soll ich tun? Was soll ich tun?  
 Ich weiß es nicht.  
 Ich kann nichts tun, außer denken,

Sie schrien, sie ist eine Rebellin, sie ist giftig, sie hat kein Herz, sie hat keine Seele,  
 Also sperrt sie in diesen Käfig aus Fesseln!  
 Aber ich sage, dass Rebellion ein anderer Name für Tapferkeit ist,  
 Aber ich nenne mich trotzdem einen Feigling,  
 Ah! Die Ironie, der Schmerz, die Verwirrung, die Mühen,

Ich spiele dieses Spiel von Freiheit und Sklaverei jetzt sehr gut,  
 Ab und zu kommen die zu mir mit der Illusion von Liebe,  
 Aber ich kenne ihre Tricks jetzt nur zu gut,  
 Ich suche nach einer Identität außerhalb dieses Sumpfes,  
 Um mich zu retten, denke ich jetzt nur noch an mich,  
 Das ist mein Mut,

